

Gemeinderats-Fraktion Dußlingen

Renate Schelling
Dorfstr. 3
72144 Dußlingen
Tel.: 07072-3999

Gerhard Iwanczuk
Eschenweg 36
72144 Dußlingen
Tel. 07072-4235

Gerlinde Hafner
Austraße 66
72144 Dußlingen
Tel. 07072-2273



18.12.2008

Rede zum Haushalt 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hölsch,
sehr geehrte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
liebe Kollegin, liebe Kollegen des Gemeinderats,

„Volkswirtschaft ist der Zeitpunkt, an dem die Leute anfangen, darüber nachzudenken, warum sie so wenig Geld haben.“

Ironie, Verbitterung aber auch eine politische Warnung stecken in diesem Zitat von Kurt Tucholsky, der den Börsencrash 1929 miterlebte.

Und nun das Jahr 2008: Einmal mehr hat sich herausgestellt, dass sich abenteuerliche Steuersparmodelle á la Cross-Border-Leasing nicht auszahlen, dass sich Spekulationen auf Pump zu keinem renditeschweren Riesenballon aufblähen lassen, sondern dass all diese finanztechnischen Seifenblasen mit einem lauten Knall zerplatzen, die Börsenkurse und die gesamte Weltwirtschaft mit Milliardenverlusten in einen Abwärtsstrudel reißen - und Millionen Menschen mit. Sie fürchten um ihr Einkommen, ihre Arbeitsplätze, ihre Familien, ihre Zukunft. Zur Jahreswende 2008/2009 sehen wir wirtschaftlich schwierigen Zeiten entgegen, widersprüchliche Prognosen, Ausgang ungewiss.

Was heißt das für Dußlingen, das Haushaltsjahr 2009?

Zunächst einmal, dass auch im Etat 2009 keine neuen Kredite vorgesehen sind und trotzdem wichtige Bauvorhaben realisiert werden können, die Dußlingen voranbringen. Das schönste Weihnachtsgeschenk kam aus Berlin. Mit der Finanzierungszusage des Bundes und 45,9 Millionen Euro aus den Einnahmen der LKW-Mauterhöhung kann jetzt endlich **die Untertunnelung der B-27** realisiert werden und Dußlingen auch als Ort städtebaulich zusammenwachsen. Die Bauphase wird die Gemeinde extrem belasten, aber nach vier Jahrzehnten des Wartens sicher zu meistern sein.

Die Entscheidung für die **neue Bücherei** war richtig – an dieser Stelle, in dieser Größenordnung und mit diesem Konzept. Die künftigen Nutzer werden es uns danken. Die integrierte Schulmedothek macht Sinn, weil damit kostspielige Umbauten in der Anne-Frank-Schule überflüssig werden. Geringere Zuschüsse und Preissteigerungen bei einzelnen Gewerken sind zwar bedauerlich, aber auch künftig nicht prognostizierbar.

einen Vorschlag der SPD-Fraktion zurück und wir freuen uns, dass sich diese Idee durchgesetzt hat. Sicherheit hat ihren Preis. Der Bau ist keine Luxusausführung, sondern zweckmäßig und eng auf die Bedürfnisse der Feuerwehr abgestimmt. Mit Einsparungen wurde eine Kostenobergrenze von drei Millionen Euro beschlossen, die nach der Ausschreibung hoffentlich unterschritten wird. Diese Investitionsmaßnahmen sind ein kommunales Konjunkturprogramm – zur Ankurbelung der Wirtschaft und zur Erhaltung von Arbeitsplätzen.

Die Anträge der SPD-Fraktion zum Haushalt 2009:

- 15.000 Euro für ein Bonus-System für aktive Feuerwehrmitglieder.

Es wird immer schwieriger, Menschen für den aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu gewinnen – und zu halten. Gerade tagsüber ist die Einsatzfähigkeit oft nicht mehr gewährleistet. Die SPD-Fraktion macht sich deshalb für ein Bonus-System stark. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Satzung mit finanziellen Anreizen und Vergünstigungen auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen.

- 3.000 Euro Planungskosten und 12.000 Euro allgemeine Investitionen für ein Konzept bzw. die Planung des Heimatmuseums

Nachdem die Gemeinde das historische Gebäude Hindenburgplatz 13 erworben hat, soll geprüft werden, ob sich das Objekt als Museum eignet, welche Kosten damit verbunden sind und ob es Fördermittel (z. B. Sonderprogramm Denkmalschutz) gibt.

- 20.000 Euro zur Förderung privater Solaranlagen

Das kommunale Zuschussprogramm der Vorjahre soll aufgrund der anhaltenden Nachfrage auch 2009 fortgesetzt werden.

- 16.000 Euro zur energetischen Sanierung von Fassaden (an Privatgebäuden)

Das kommunale Zuschussprogramm wurde 2008 von der SPD-Fraktion initiiert. Obgleich die Mittel nicht komplett abgerufen wurden, soll das Programm fortgesetzt werden. Mit einem Zuschuss von 2000 € pro Bauvorhaben soll hier – unabhängig von sonstigen Fördermöglichkeiten – für Eigentümer ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden. Das ist ein lokaler Beitrag zum Klimaschutz und wertet das Ortsbild auf.

- Gewerbegebiet „Untere Breite“

Da der Regionalplan frühestens im 2. Halbjahr 2009 genehmigt wird, kann die Erschließung des neuen Gewerbegebiets unserer Meinung nach noch warten. Das bringt kurzfristig Minderausgaben in Höhe von rund 520.000 Euro.

- Sanierung der Mehrzweckhalle und neue Schwimmhalle

Beide Fragen stehen in engem Zusammenhang. Die **Mehrzweckhalle** muss aus technischen und energetischen Gründen dringend saniert werden, das **Lehrschwimmbaden** (Baujahr 1961) ist notdürftig instandgesetzt, allein die Modernisierung des Bades wird auf 850.000 Euro geschätzt. Ein Energiegutachten für das gesamte Objekt soll Klarheit über die Kosten bringen. Parallel dazu – und vor der endgültigen Entscheidung – muss die Finanzierung durch Fördermittel geprüft werden. Unabhängig von der Zukunft der Mehrzweckhalle plädiert die SPD-Fraktion für den **Neubau einer Schwimmhalle** gemeinsam mit Gomaringen und Nehren im Schulzentrum auf dem Höhnisch. Das erscheint uns mittelfristig als die wirtschaftlichste und beste Lösung. Deshalb muss zeitnah ein realistisches Finanzierungskonzept erarbeitet werden, um abschätzen zu können, ob über die neu aufgelegten spezifischen Förderprogramme des Bundes eine Realisierung durch die drei Verbandsgemeinden möglich ist.

- Mittagessen-Zuschuss für Dußlinger Schülerinnen und Schüler

Auf Antrag der SPD-Fraktion sind im Haushalt Mittel eingestellt, um allen Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien für 1 Euro ein warmes Mensa-Essen zu ermöglichen. Dies gilt auch für Schüler, die auswärtige Schulen besuchen und dort ihr Essen einnehmen.

Unsere Ziele und Schwerpunkte im Jahr 2009:

- **Der Tunnel und endgültige Ausbau der B-27** entlastet Dußlingen nicht nur von Lärm und Verkehr, sondern bringt vor allem große **städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten in der Ortsmitte**. Diese Potentiale gilt es zu nutzen – auch als Chance für den örtlichen Handel und das Gewerbe.

- **Kleinkindbetreuung:** nach einer schwierigen Anlaufphase zeichnet sich jetzt eine Lösung mit der Evangelischen Kirchengemeinde ab. Die Nutzung der Räume im Gemeindehaus geht auf eine Anregung der SPD-Fraktion zurück. Diese 10 Plätze reichen nicht, um dem Bedarf und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerecht zu werden. Hier sind weitere Angebote nötig, um den veränderten Lebensmodellen in unserer Gesellschaft und den gesetzlichen Anforderungen ab dem Jahr 2013 Rechnung zu tragen.

- Auch im Hinblick auf die **geplante Ganztagesbetreuung in der Anne-Frank-Schule** müssen noch viele Fragen geklärt werden.

- **Demografische Entwicklung:** auch in Dußlingen wird der Anteil älterer Menschen stark zunehmen. Für sie muss die Grundversorgung im Ort gewährleistet bleiben.

- Vorhandene Ressourcen nutzen, Landschaftsverbrauch begrenzen

Nicht nur auf der „Steinlachburg“, sondern auch im Ortskern und in Randlagen gibt es noch Baulücken. Die SPD-Fraktion sieht hier Möglichkeiten zur behutsamen Nachverdichtung und Abrundung des Ortsbildes.

- **Bahnhofsgebäude:** für dieses Objekt muss eine Nutzung gefunden werden. Damit verbunden ist auch eine grundlegende Sanierung des Gebäudes.

- **Energetische Sanierung kommunaler Gebäude:** Im Etat 2009 sind bereits Mittel eingestellt, doch erst das Energiegutachten wird den gesamten Bedarf aufzeigen.

Viele Chancen und Aufgaben gibt es anzupacken.
Die SPD-Fraktion wird sich aktiv daran beteiligen,
für ein Dußlingen, in dem es sich gut und gerne leben lässt!

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion
Renate Schelling